

99-B09-169

*Biographisches Lexikon zur Pflegegeschichte* : who was who in nursing history / Horst-Peter Wolff (Hrsg.). Unter Mitarb. von Joachim Altenhofer ... - Berlin ; Wiesbaden : Ullstein Mosby, 1997. - XVII, 234 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-86126-628-8 : DM 48.00

[4467]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Kein Krankenhaus kommt ohne Ärzte und Pfleger aus, doch während es für erstere an allgemeinen und speziellen biographischen und biobibliographischen Nachschlagewerken nicht mangelt, sind solche für die zweite Gruppe eher die Ausnahme, was wohl vor allem mit ihrer primär als dienend verstandenen Funktion zusammenhängen mag, möglicherweise auch damit, daß bei ersteren Männer und bei letzteren Frauen dominieren. Diese "Lücke in der pflegehistorischen Forschung" [1] möchte das vorliegende, aus "einem dreijährigen Projekt des Instituts für Pflegegeschichte" in Qualzow hervorgegangene Bändchen schließen, das ziemlich genau 400 Kurzbiographien von Personen seit dem Mittelalter aber mit eindeutigem Schwerpunkt beim 19. und 20. Jahrhundert vereinigt. Die gezeichneten Artikel stammen von 36 Personen bzw. Körperschaften, [2] wobei der Herausgeber des Bandes besonders viele beige-steuert hat. Die Auswahlkriterien sind - sieht man von der Tatsache ab, daß noch Lebende ausgeschlossen sind - eher vage: berücksichtigt sind die "unterschiedlichsten Zeit- und Lebensräume" ohne Beschränkung auf Pflegende, sind doch "natürlich auch als Pflegelehrer oder Schulstifter anzutreffende Ärzte bzw. Pflegekongregationen gründende Geistliche" berücksichtigt: So findet man denn auch den Hl. Franz von Assisi, Rudolf Steiner und Vinzenz von Paul (der hier unter *Paulo, Vincent de* verzeichnet ist). Unsinnig ist die Berücksichtigung z.B. von Friedrich Nietzsche, nur weil er im "deutsch-französischen Krieg ... als Krankenpfleger tätig war" und sich dann "bis zu seinem Tode ... seinem dichterischen und philosophischen Werk (widmete)" (S. 139); interessanter wäre er als Pflegeobjekt. Problematisch ist auch die völlig unausgewogene Berücksichtigung einzelner Länder. Da die Mitarbeiter bis auf wenige Ausnahmen aus den deutschsprachigen Ländern stammen, [3] sind auch Personen aus diesen Ländern in der Überzahl. Sucht man nach Namen aus den anglo-amerikanischen Ländern, so stößt man auf wenige Namen aus Großbritannien und Australien, während die deutliche Mehrzahl aus Kanada stammt, was offensichtlich mit der kollektiven(?) Mitarbeiterschaft der Canadian Nurses Association zusammenhängt. Dagegen muß man nach Namen aus den USA förmlich suchen, und wenn man fündig wird, vermißt man in den Literaturangaben die beiden maßgeblichen biographischen Sammelwerke, [4] deren Existenz allein schon die Behauptung widerlegt, daß hier "erstmalig ... Daten aus dem Leben und Wirken so bedeutender Pflegehistorikerinnen [5] wie Lavinia Dock, ... Isabel Stewart ... zusammengefaßt (werden)". Beiden widmen übrigens die genannten amerikanischen Werke mehrere Seiten mit umfangreicher Bibliographie, während sie im vorliegenden Band mit einer bzw. zwei Spalten auskommen müssen. Überhaupt sind die Literaturangaben von sehr unterschiedlicher Relevanz, und nicht nur dort, wo als Quelle ein *Brockhaus* aus dem 19. Jahrhundert bemüht wird (Franz von Assisi, Vinzenz von Paul) oder wenn für die Hl. Elisabeth außer einer Monographie von 1891 nur ein dreiseitiger Aufsatz aus der *Deutschen Krankenpflegezeitschrift* von 1980 zitiert wird. Für die "Studierenden der Pflegepädagogik an der Berliner Humboldt-Universität" (S. V) mag das ausreichen, als Beitrag zur "pflegehistorischen Forschung" sind viele der Artikel ungeeignet, vor allem dort, wo es dem Autor offensichtlich darum geht, eine Heiligsprechung vorzubereiten, wie im Falle von Giancarla Zucchi, die, kaum dem Teenageralter entwachsen, an einer Krankheit, die sie sich bei ihrem "Einsatz bei den Ärmsten in Afrika" geholt hat, verstarb und "in der Kapelle der Principessa-Jolanda-Klinik aufgebahrt (wurde), wo Angehörige, Freunde und Patienten tief gerührt und voller Dankbarkeit für ihr Beispiel selbstloser christlicher Nächstenliebe und zugleich erschüttert über ihren allzu frühen Hingang von ihr Abschied nahmen" (S. 225).

[1]

Die Zitate stammen, wenn nicht näher bezeichnet, entweder aus dem Vorwort oder vom hinteren Umschlag. ([zurück](#))

[2]

Z.B. der Canadian Nurses Association, die lt. Liste der Autorenkürzel (S. XVII) mit *C* zeichnet, im Band selbst aber mit *CNA*. ([zurück](#))

[3]

Darunter auch 13 "StudentInnen der Pflegepädagogik am Institut für Medizin-/Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft der Medizinischen Fakultät (Charité) der Humboldt-Universität zu Berlin". ([zurück](#))

[4]

*American nursing* : a biographical dictionary / Vern L. Bullough ; Olga Maranjian Church ; Alice P. Stein. - New York [u.a.] : Garland, 1988. - XVII, 358 S. : Ill. ; 26 cm. - (Garland reference library of social science ; 368). - *Dictionary of American nursing biography* / Martin Kaufman, ed.-in-chief. - New York [u.a.] : Greenwood Press, 1988. - X, 462 S. ; 24 cm. ([zurück](#))

[5]

Auch diese werden berücksichtigt, was allerdings nicht den englischsprachigen Zusatz zum deutschen Sachtitel rechtfertigt, der richtiger "who was who in the history of nursing" heißen müßte. ([zurück](#))